

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 328.

Sonnabend den 24. November.

1855.

Vermietung.

Es soll ein unter der Nicolaischule alhier befindlicher Keller von Ostern 1856 ab anderweitig auf drei und nach Befinden auf mehrere Jahre mittelst Meistgebots vermietet werden und es ist hierzu

der 4. December 1855

terminlich anberaumt worden.

Miethlustige haben sich daher gedachten Tages früh um 11 Uhr bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Resolution, wobei sich der Stadtrath die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige freie Verfügung vorbehält, zu gewärtigen.

Uebrigens kann der fragliche Keller auf Verlangen sofort von dem dormaligen Mieth-Inhaber geräumt werden.

Leipzig, den 17. November 1855.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Leipzig, den 23. Novbr. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Amalthe von Sachsen sind gestern von früh 11 Uhr bis Abends 8 Uhr außer Bett gewesen und haben sich mehrere Male Bewegung im Zimmer gemacht. Die Nacht verlief mit Ausnahme von einer Unterbrechung ruhig und Ihre Hoheit standen heute Morgen gestärkt auf. Die Entzündung des linken Auges nimmt ab, das rechte Auge ist wie bisher gut.

Leipziger Lehrerverein.

Fast 1 1/2 Jahre ist es, seitdem d. Bl. das letzte Lebenszeichen des Leipziger Lehrervereins in die Oeffentlichkeit gebracht haben. Verschiedene Anfragen seiner außerhalb stehenden Freunde, so wie der in ihm selbst lebende Wunsch, nicht zu den Verstorbenen oder Entschlafenen gerechnet zu werden, sind die Veranlassung zu nachfolgendem Berichte über die hauptsächlichsten, auch für weitere Kreise nicht ohne Interesse bleibenden Punkte seiner Thätigkeit, aus denen man ersehen möge, daß auch während der eben bezeichneten Zeit seines Lebens in demselben so manches gute Samenkorn seinen guten Boden gefunden und vielleicht schon zu fröhlicher, reichlicher Ernte gediehen ist.

Das aus der langen Zeit vorliegende reiche Material gestattet nur eine Auswahl der Hauptmomente, und als solches sei zunächst erwähnt der Vortrag vom 16. Juni 1854 über

internationale Erziehung.

Da derselbe in seinem ganzen Umfange bereits auf anderem Wege der Oeffentlichkeit übergeben und hinreichend besprochen worden, so genüge hier seine Erwähnung und die Bemerkung, daß die daran sich knüpfende sehr lehrreiche Debatte nichts von seinen Grundsätzen wesentlich Abweichendes aufstellte. Der Vortrag enthielt genau genommen nichts anderes als die dem hiesigen modernen Gesamtgymnasium zu Grunde liegenden Erziehungsprincipien in ihrer consequenten Durchführung als einen Plan für die Schulen Deutschlands, Frankreichs und Englands, als der sich immer näher tretenden Compensationsstufe.

Der 7. Juli 1854 brachte einen dem so allgemein interessirenden wie gründlich ausgeführten Vortrag über den

ersten Taubstummenunterricht.

Nach kurzer historischer Einleitung, welche die frühesten Versuche, Taubstumme zu unterrichten, aufzählt und den weiteren Ausbau dieses Unterrichtes in Paris durch Abbé de l'Épée und gleichzeitig, aber von ganz andern Grundsätzen geleitet, in Deutsch-

land durch Heinicke charakterisirt, geht der Verf. auf das 1778 durch den vom Kurfürst Friedrich August hierher gerufenen Heinicke gegründete Leipziger Institut und speciell auf die in demselben noch heute geltende Methode ein, die er als eine durch Heinicke und besonders auch durch den vor wenigen Jahren hier nach 42jährigem segensreichen Wirken verstorbenen Reich durch- und ausgebildeten und von hier über ganz Deutschland verbreitete bezeichnet.

Als ersten und obersten Grundsatz derselben, der sie zugleich wesentlich von der französischen Methode unterscheidet (nach welcher übrigens auch die Wiener Anstalt begründet ist), nennt er den: die taubstummen Kinder müssen alle ohne Ausnahme sprechen lernen; wenn auch bei einem größern Theile weder die wünschenswerthe Deutlichkeit, noch viel weniger Wohlklang der Stimme zu erzielen ist.

Die für diese Forderung geltend gemachten Gründe liegen theils in der eignen geistigen Hebung des Taubstummen, theils auch und besonders in der Erleichterung seines Verkehrs mit Andern.

Hieran schloß sich eine genaue Darlegung der zu diesem Ziele führenden Methode, die — weil die Stummheit bloß auf die angeborne Taubheit sich gründet — nur darauf ausgehen kann, für alle Laute die rechten Mundstellungen sichtbar und den Ton selbst am Halse fühlbar zu machen.

Das erste Ziel der Taubstummenschule sei demnach eine möglichst deutliche und geläufige Schrift- und Aussprache, so wie einige Fertigkeit im Benennen der Dinge aus der nächsten Umgebung. Unter stetem Hinweis auf eine für diesen Zweck vom Vortr. herausgegebene Fibel wies derselbe nach, wie hier nur die Schreib- und Lesemethode die einzig angemessene sein könne, da der Schüler nicht nur gleichzeitig lesen und schreiben, sondern auch sprechen und Gesprochenes vom Munde absehen lernen müsse. Dieser vielseitigen Anforderungen an diesen ersten Unterricht halber bleibe auch für die ersten Monate die Druckschrift ganz bei Seite, um Irrungen und störende Angewohnungen in der Schrift möglichst zu verhüten.

Hierauf giebt der Vortrag eine genaue Darstellung des Verfahrens, den Kindern durch das Vormachen die Vocale und leichter durch das Gesicht wahrnehmbaren Consonanten nachsprechen zu lassen und beide alsdann in kleinen Syllben einzulüben. Erst nach deren gründlicher Einübung nimmt man auch die schwereren Consonanten hinzu, deshalb schwer, weil sie zum größten Theil sich nicht vom Gesicht absehen lassen und nach der Erlernung der Lautaussprache kommen zu den zeitlich nur gebrauchten kleinen auch die großen Lautzeichen hinzu.

In so zergliedernder Weise zeigte der Vortrag die mechanische Einübung der sämtlichen Laute und Buchstaben, so wie deren Verbindung zu Sylben, und ging dann über auf die Erlernung der Benennungen der Dinge. Diese muß stets an die Anschauung der Dinge selbst oder deren Modelle, nur im äußersten Nothfalle an Bilder geknüpft werden, so jedoch, daß auch hier stets die aller-einfachsten — einsylbige — Dingnamen den Anfang machen und sich erst allmählig nach immer höher gesteigerter Sprachfertigkeit zwei- und mehrsylbige und in ihren Lauten schwerer auszusprechende Dingnamen — aber stets mit Hinzunahme des Artikels — anschließen.

Die Bilder anlangend wurde nur noch bemerkt, daß dieselben nie die wirkliche Anschauung ersetzen, jedoch für die Wiederholung nicht entbehrt werden könnten.

Daß eben erwähnte allmähliche Fortschreiten im Erwerben der Worte wurde unter stetem Hinweis auf die obgenannte Fibel deutlich und sachlich durchgeführt und besonders hervorgehoben, daß der Taubstummenunterricht sehr fehlgriffen würde, wollte er den analytischen Weg des Sprachunterrichts betreten und verfolgen, der von manchen Seiten nach Vorgang des Unterrichts vollsinniger Kinder auch für die Taubstummen empfohlen werde. Hier aber sei er begreiflicher Weise eben deshalb nicht an seinem Platze, weil der dort sehr triftige Grund, „der Unterricht muß sich ans Leben anschließen — muß in das schon vorhandene Sprachmaterial Geist und Verstandniß bringen,“ — hier ganz und gar wegfällt, weil hier noch gar kein Sprachmaterial vorhanden, sondern erst mühsam und sorgfältig geordnet zu erwerben, anzulegen ist.

Nachdem auf diese Weise einige hundert Dingwörter unverlierbares Eigenthum dem taubstummen Schüler — zugleich für mündliche und schriftliche Aussprache — geworden, dann sorgt der Lehrer, etwa durch Vorlage farbiger Papiere, für Erwerbung der augensichtlichsten Eigenschaftswörter, die sogleich mit den betreffenden Dingwörtern zu Sätzen verbunden gesprochen, geschrieben und gelesen werden.

Hieran schließt sich die Erlernung — aber immer wieder durch Anschauung — der übrigen Eigenschaftswörter, als: rund, eckig, glänzend, scharf, spitzig, hohl u., so wie deren Anwendung in Sätzen. Darauf folgen Uebungen im Entgegensetzen und Steigern der Eigenschaften, an welche Uebungen sich zugleich die Erlernung der leichteren Bindewörter, als: und, oder, aber, sondern, weder, noch, entweder oder u. knüpft, desgleichen die Einübung des unbestimmten Artikels.

Daran reiht sich als Stoff zu zahlreichen und vielseitigen Denk- und Sprechübungen der Unterricht in Begriffen, der natürlich wieder von den nächstliegenden zu den fremderen und allgemeineren aufsteigt und z. B. mit den Begriffen Mensch, Thier, Pflanze, Gewächs u. zuerst sich beschäftigt.

Hierbei ist noch besonders hervorzuheben, daß alle diese Uebungen vorerst ohne alle Declination mit bloßer Benutzung des Nominativs anzustellen sind. Nun aber geht man auch an die Einübung der Declinationen, freilich nicht schematisch, sondern wieder durch Anschauung darauf hinleitend und zwar zunächst Einzahl und Mehrzahl bildend. Die weitere Declination wird stets gelegentlich und in Verbindung der sie bedingenden neu auftretenden Wörter, als der Pronomina, der Präpositionen u. geübt, und so steigt sich der Schatz der Sprache auch in dem Taubstummen immer höher und höher, bis er endlich, derselben vollkommen mächtig, von der Schule dem praktischen Leben übergeben werden kann.

(Fortsetzung folgt.)

Alte und neue Denkart *).

Die Kleidungsstücke und das Hausgeräthe, das man sonst besaß, waren dauerhaft und kostbar; was man sich jetzt anschafft, ist zwar geschmackvoller, aber leicht und zerbrechlich. Die Menschen der alten Zeit sorgten also nicht bloß für heute und morgen, sondern eine ferne Nachkommenschaft sollte auch noch nutzen können, was sie sich machen ließen. Da muß man sich einmal jetzt die Menschen betrachten. Aus Sucht zur Befriedigung eines flüchtigen Modegeschmacks bekümmern sie sich um keine Zukunft. Nein! das fällt ihnen gar nicht ein; sie leben für heute und die Sorgen zertrümmert jedes unerwartete Schicksal.

Wer gewohnt ist, den Geist in der Ferne zu sehen, der vermehrt seine Kraft und ringt nach dem erhabenen Zwecke, den sein

*) Aus dem Ameisenkalender auf 1856, der sich wieder durch große Mannichfaltigkeit auszeichnet, eingeseudet.

Leben auf der Erde hat. — Unsere Vorfahren waren daher Männer, die Ungemach und Noth mit Entschlossenheit trugen. In unserer Zeit aber, da wagt man oft vor Klagen nicht zu handeln und vor Kleinmuth wird jedes Uebel als ein Uebermaß von Leiden angesehen.

Unsere Vorfahren waren kräftig und stark, weil ihnen die Religion Trost, die Tugend Muth und der Genuß Stärkung gab. Unsere Zeitgenossen aber sind ohne Stütze auf der Erde, hohl an Gemüth und der Kraft beraubt. Sie haben das Leben zu einem Spiele herabgewürdigt und der Genuß stiehlt nicht mehr das Herz, so wie die Hoffnung keinen Ersatz mehr für den Verlust des Irdischen gewährt. Was unsere Vorfahren vollbrachten, dabei fragten sie nach keiner Schwierigkeit; sie achteten nicht die Gefahren, die ihnen in der Erfüllung ihrer Pflichten in den Weg traten; sie geizten weniger oder gar nicht nach Menschenlob, sie waren wahr und aufrichtig im Leben und getrost im Tode. Wir aber, wir fragen bei Allem, was wir thun, was die Leute dazu sagen, was für Nutzen wir davon haben, und büßen so die Gelegenheit ein, Gutes zu thun und der Nachwelt einen Beweis von unserer innigen Achtung gegen Ehre und Pflicht zu geben.

Vermischtes.

Die Zahl der im vorigen Monat von Bremen nach überseeischen Häfen exportirten Passagiere beträgt, wie die Deutsche Auswandererzeitung berichtet, 3465 in 22 Schiffen, die sämmtlich nach den Vereinigten Staaten gegangen sind. Die ganze Zahl der in diesem Jahre bis Ende October beförderten Passagiere beträgt 29,096 in 146 Schiffen gegen 70,969 in 336 Schiffen in derselben Zeit des vorigen Jahres. Die benutzten Schiffe führten bis auf die beiden Dampfschiffe Hermann und Washington sämmtlich deutsche Flaggen, 17 die Bremer, 3 die Oldenburger. Ueber Hamburg, von wo im vorigen Monat nach dortigen Blättern 2175 Personen nach überseeischen Plätzen expedirt worden, sind im Ganzen bis Ende October 14,694 Personen auf directem Wege befördert; von Hamburg über England wurden 2848 Personen gesandt; in derselben Zeit des vorigen Jahres waren 29,037 Personen direct und 17,751 Personen indirect befördert. (L. B.)

Das von Delius erfundene, in Preußen patentirte Waschpapier, bisher mit Vortheil zum Zeichnen benutzt, hat durch den Erfinder eine neue Verbesserung erhalten, die es namentlich für den Schulgebrauch wichtig machen wird. Sie besteht darin, daß auf dasselbe 30—50, ja mit Gänsefedern 100 Mal mit einer besonders präparirten Tinte geschrieben werden und die Schrift, sofort oder getrocknet, mit Schwamm und Wasser eben so leicht abgewaschen werden kann, wie von einer Schiefertafel. Der Steindruckereibesitzer Hagelberg in Berlin hat den Vertrieb dieser Erfindung übernommen.

Das „Archive du Christianisme“, ein französisches religiöses Journal, bringt ganz entrüstet die Nachricht, daß sich in Liverpool eine Fabrik indischer, namentlich hinterindischer Götzenbilder befindet, und daß oft auf ein und demselben Schiffe eben so viel Risten und Kisten voll Götzenbilder. Was hülfte es also, wenn englische Missionäre den Götzenbildern auszurollen nach Hinterindien gingen, wenn christliche Handelshäuser den Götzenbildern unterstützten, und wenn der Zufall entdeckt habe, daß der Chef des einen Liverpooler Hauses, welches in Götzenbildern mache, Vicepräsident einer Bibel- und Missionsgesellschaft sei. Der Curiosität wegen geben wir hier eine Probe des Preis-Courants der Götzenfabrik in Birmingham: Yamen (der Gott des Todes) in seinem Kupfer, geschmackvoll gearbeitet 1 Pfd. St. 10 Schill., dito mit Silber ausgelegt 2 Pfd. St., dito mit Rubinen in den Augen und in den Ohrlöchern 4 Pfd. St. — Nicandi (König der Dämonen) in sehr verschiedenen Modellen: ordinair in Kupfer 5 Schill., mit dem Riesen und der Schlange 15 Schill., letzterer verguldet und die Schlange mit grünen Steinen besetzt 2 Pfd. St. 10 Schill. Yaronnie (Gott der Sonne), voll Leben: ordinair 15 Schill., mit Krokodill und silberner Peitsche 1 Pfd. St. 10 Schill. u. s. w. — Credit wird nicht bewilligt, dahingegen bei der Baarzahlung ein Rabatt.

In Ungarn legt man, um die Bildung zu heben, jetzt Pustaschulen an. So existiren schon deren zwölf auf der Reichsmeister Halde. Knaben und Mädchen kommen Morgens zu Pferde an-

gesagt, um Mittag zu ihren Wohnungen, die meistens entfernt sind, zurückzukehren.

Ein italienischer Fürst ließ jüngst im Theater della Scala in Mailand eine von ihm componirte Oper zur Aufführung bringen, deren Musik nur durch den ausgezeichneten Tenor vom vollständigsten Flasco gerettet wurde. Nach der Vorstellung sandte der fürstliche Maestro dem Sänger eine Tabatière, aber dieser, der einen Orden erwartet haben mochte, schlug die Tabatière aus, mit den Worten: „Mein Fürst, ich glaube wenigstens Anspruch auf die Rettungs-Medaille zu haben.“

Die „Wiener Zeitung“ hat nachstehende Begebenheit erzählt: Nachts gegen die Frühstunden zu hörte man neulich in der

Nähe der Ueberfuhr im Donaucanale einen Hund anhaltend winseln. Das Thier wich auch, als es Tag wurde, nicht von der Stelle, und schien die Vorübergehenden durch sein Gebell förmlich herbeirufen zu wollen. Um der Sache auf den Grund zu kommen, wurden Nachforschungen gepflogen, und man zog wirklich nächst der Stelle, an welcher der Hund sich aufhielt, den Leichnam eines Mannes aus dem Wasser, welcher in der Nacht entweder verunglückt sein mußte oder sich selbst entleibt hatte. Der Ertrunkene war ungefähr 40 Jahre alt und anständig gekleidet. Der treue Hund umsprang winselnd die Leiche seines Herrn, als diese an's Ufer gezogen wurde, und wich erst, als dieselbe fortgetragen wurde, von der Stelle, indem er den Trägern Schritt für Schritt folgte.f.

Vom 17. bis 23. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 17. November.

- Louis Wilhelm Bredow, 35 Jahre alt, Handlungsreisender, in der Wintergartenstraße.
- Igr. Henriette Wilhelmine Kloss, 20 1/2 Jahre alt, Getreidemessers zweite Tochter, in der Frankfurter Straße.
- Marie Dorothee Schatz, 71 Jahre alt, Hausmanns Witwe, in der Hainstraße.
- Friedrich Maximilian Ködiz, 9 Monate alt, Hausmanns Sohn, vor dem Zeiger Thore.

Sonntag den 18. November.

- Eina Hedwig Meyer, 9 Tage alt, Bürgers, Barbiers, Wund- und Zahnarzts Tochter, am Thomaskirchhofe.
- Friedrich Hermann Schulze, 13 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Einwohners Sohn, an der Wasserkunst.
- Carl Gustav Weinlandt, 1 Jahr 7 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Salzgäßchen.
- Heinrich Max Käpfer, 3 1/4 Jahre alt, Schneidergesellens Sohn, in der Erdmannsstraße.

Montag den 19. November.

- Friedrich Wilhelm Thümmler, 39 1/2 Jahre alt, Bürger, Kramer und Kaufmann, in der Elsterstraße.
- Friedrich Felix Platz, 18 Tage alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühl.
- Johanne Therese Zach, 33 Jahre alt, Schriftsetzers Ehefrau, in der Johannisgasse.
- Johann Carl Gustav Wilhelm Rißsche, 1 Jahr alt, Schlossergesellens Sohn, in der Webergasse.

Dienstag den 20. November.

- Paul Bruno Schlegel, 6 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Kupfergäßchen.
- Marie Sophie Schieck, 54 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Dresdner Straße.
- Wilhelmine Marie Weinold, 1/2 Jahr alt, Markthelfers Tochter, in der Querstraße.
- Ein unehel. Knabe, 16 Wochen alt, in der Schützenstraße.

Mittwoch den 21. November.

- Johann August Werker, 43 Jahre 5 Monate alt, Buchdrucker, in der Nicolaistraße.

Donnerstag den 22. November.

- Johann Heinrich Christian Schomburgk, 69 Jahre alt, Bürger, Kramermeister und Hausbesitzer, am Königsplatze.
- Otto Gustav Engel, 13 Tage alt, Bürgers, Doctors der Medicin und prakt. Arztes Sohn, in der Inselstraße.
- Igr. Pauline Wilhelmine Reichel, 39 Jahre alt, Einwohnerin, in der Hainstraße.
- Christian Philipp Bergk, 74 Jahre alt, Einwohner, im Jacobshospitale.
- Hugo Hermann Martin Cellarius, 5 Monate alt, Zeichners Zwillingssohn, in der Moritzstraße.

Freitag den 23. November.

- Sophie Brachmann, 44 1/2 Jahre alt, Bürgers, Doctors der Medicin u. prakt. Arztes Ehefrau, in der Universitätsstraße.
- Johann Gottlieb Förgert, 66 Jahre alt, Bürger, Gastwirth und Hausbesitzer, in der Gerberstraße.
- Eugen Cahn, 6 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Frankfurter Straße.
- Igr. Johanne Emilie Müller, 20 Jahre 11 Monate alt, Eohnmarqueurs hinterl. Tochter, in der großen Fleischergasse.
- Johanne Dorothee Wäfer, 69 Jahre alt, Schuhmachers Witwe, im Jacobshospitale.
- Ein unehel. Mädchen, 9 Wochen alt, im Jacobshospitale.
- Ein unehel. Mädchen, 4 Tage alt, im Goldhahngäßchen.

10 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospitale; zusammen 29.

Vom 17. bis 23. November sind geboren:

12 Knaben, 14 Mädchen; 26 Kinder.

Am 25. Sonntage nach Trinitatis (Todtenfest) predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Wille.
- Mitt. 1/2 12 Uhr Herr M. Valentiner.
- Besper 2 Uhr Herr Stud. Sorge.
- zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld.
- Besper 2 Uhr Herr M. Lampadius.
- in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider.
- Besper 2 Uhr Herr M. Walter.
- zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Raumann, Communion, 8 Uhr Beichte.
- Besper 2 Uhr Herr M. Wendel.
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner.
- Besper 2 Uhr Herr M. Fischer.

- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kriz, Abendmahl.
- Nachmittags 1/4 4 Uhr Missionsstunde, Herr Prof. D. Kahnis.
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänsel.
- Besper 1/2 2 Uhr Betstunde und Examen.
- zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, 8 Uhr Beichte.
- reformirte Kirche: Früh 1/4 9 Uhr Herr Pastor Blas.
- katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede.
- Vorm. 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Juber) und Hochamt.
- Nachm. 2 Uhr Christenlehre.
- deutschl. Gemeinde: Früh 1/2 11 Uhr Herr Pfarrer Biegler.
- in Connewitz Früh 9 Uhr Herr M. Blüher.

Montag Nicolalkirche Früh 7 U. Herr M. Gröfe.
 Dienstag Thomaskirche Früh 8 U. Herr M. Selle, 2. Kor. 3.
 Mittwoch Nicolalkirche Früh 7 U. Herr D. Hilsfeld.
 Donnerstag Thomaskirche Früh 7 U. Communion.
 Freitag Nicolalkirche Früh 7 U. Herr M. Holtzsch.

Böchner: Herr D. Reifner und Herr D. Zempel.

W e t t e.

Deuts Nachmittags 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
 Wir bringen weinend etc., von E. Böllner.
 Beati mortui in Dominum etc., von Mendelssohn-Bartholdy.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/29 Uhr in der Thomaskirche:
 Chor und Choral, von E. Bach.

S i t z e d e r G e t r a n k e n.

Vom 16. bis 22. November 1855.

a) Thomaskirche:

- 1) L. E. J. von Keller, Königl. Preuß. Marineleutnant in Danzig, mit Jungfrau W. B. A. von Keller, Großherzog. Weimarischen Majors auf Rißcher hinterl. Fräulein Tochter.
- 2) E. L. N. Bollrath, Bürger und Restaurateur hier, mit Jungfrau P. A. Wieseke, Bürgers, Bäckermeisters und Hausbesizers hier hinterl. Tochter.
- 3) H. E. Graßhof, Maurergeselle hier, mit W. Schröder, Maurers hier Tochter.
- 4) E. J. Budmann, Schuhmachergeselle hier, mit E. Vogel, Maurers aus Hobburg Tochter.
- 5) W. Böllner, Müllergeselle hier, mit Jungfrau A. L. Herrmann, Nachbars und Einwohners in Schottrey Tochter.

b) Nicolalkirche:

- 1) G. D. Vogel, Bürger u. Maurermeister in Laucha, mit Jungfrau A. E. Schmidt, Zimmerpolirers alhier Tochter.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Friedr. Wilh. Mohr, Rathbediener hier, mit Jungfrau Christiane Clara Landgraf von hier.

S i t z e d e r G e t r a n k e n.

Vom 16. bis 22. November 1855.

a) Thomaskirche:

- 1) E. A. Herßsch, Handlungs-Buchhalters Tochter.
- 2) E. H. Jaenisch, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 3) R. A. Raumanns, Bürgers und Fleischermeisters Tochter.
- 4) E. J. Böthels, Bürgers und Fleischermeisters Tochter.
- 5) F. R. Liebichs, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 6) E. A. Palmers, Bodenmeisters bei der sächs.-baierischen Staats-Eisenbahn Sohn.
- 7) F. A. Landmanns, Hausmanns Sohn.
- 8) G. Berndt, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
- 9) E. F. Brauers, Bürgers und Neubleurs Sohn.
- 10) E. F. Puschke's, Malers und Lithographens Sohn.
- 11) L. J. Linde's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 12) A. W. Reinicke's, Handarbeiters Tochter.
- 13) J. A. Dreyhaupt's, Instrumentmachers Tochter.
- 14) F. J. Schönewerks, Bürgers und Schneidermeisters S.

b) Nicolalkirche:

- 1) G. W. Barthels, Bürgers und Tapezierers Sohn.
- 2) H. G. Wende's, Handlungs-Procurirers Sohn.
- 3) E. P. J. Seibels, Buchhandlungs-Commis Sohn.
- 4) J. E. Seiblers, Maurers Sohn.
- 5) W. Käpplers, Lohnbedieners Sohn.
- 6) E. A. Manns, Criminalam abiners Tochter.
- 7) E. E. W. Weißschuchs, Lehrers am Waisenhause u. Hülfs-predigers Tochter.
- 8) J. G. Voigts, Hausmanns Sohn.
- 9) F. A. Müllers, Schlossers Sohn.
- 10) G. A. Mohrs, Markthelfers Tochter.

- 11) J. E. Kurths, Handarbeiters in den Straßendusem S.
- 12) E. R. Voigts, Markthelfers Tochter.
- 13-14) zwei unebel. Knaben.
- 15-17) drei unebel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Eduard Hugo Richard Böcke, Cigarrenmachers in den Thonbergstraßendusem Sohn.

S e i p z i g e r F r u c h t p r e i s e

vom 16. bis 22. November 1855.

Weizen, der Scheffel . . .	9 - 17 - 5 - 2 bis 9 - 20 - 2 - 2
Korn, der Scheffel . . .	7 : 15 : - : bis 7 : 17 : 5 :
Gerste, der Scheffel . . .	4 : 20 : - : bis 4 : 25 : - :
Hafer, der Scheffel . . .	2 : 15 : - : bis 2 : 17 : 5 :
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 : - : - : bis 1 : 15 : - :
Rübsen . . .	9 : - : - : bis - : - : - :
Erbsen, der Scheffel . . .	7 : 10 : - : bis 7 : 20 : - :
Heu, der Centner . . .	- - 20 - 2 bis - - 25 - 2
Stroh, das Schock . . .	4 : 25 : - : bis 5 : 25 : - :
Butter, die Kanne . . .	- : 12 : 5 : bis - : 15 : - :
Buchenholz, die Klafter . . .	8 - 5 - 2 bis 8 - 10 - 2
Birkenholz, : : : . . .	6 : 15 : - : bis 6 : 20 : - :
Eichenholz, : : : . . .	5 : 10 : - : bis 5 : 15 : - :
Ellernholz, : : : . . .	5 : 20 : - : bis 6 : - : - :
Kiefernholz, : : : . . .	5 : - : - : bis 5 : 10 : - :
Kohlen, der Korb . . .	3 : 15 : - : bis - : - : - :
Kalk, der Scheffel . . .	- : 25 : - : bis - : - : - :

Tageskalender.

Stadt-Theater. 33. Abonnementsvorstellung.

Neu einstudirt:

Die beiden Schützen.

Romische Oper in 3 Acten nach dem Französischen.
 Musik von A. Lortzing.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Amtmann Doll	Herr Gillis.
Caroline, seine Tochter,	Frau Bachmann.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützen-Regimente, unter dem Namen: Wilhelm Stark,	Herr Drassin.
Peter, sein Better,	Herr Denzin.
Busch, ein Gastwirth,	Herr Carnor.
Suschen, seine Tochter,	Fraul. Dybl.
Suslov, sein Sohn, Soldat im dritten Schützen-Regimente,	Herr Schneider.
Jungfer Lieblich, Haushälterin,	Frau Gide.
Schwarzbart, ein Dragoner, Wilhelms Freund,	Herr Behr.
Barisch, Invaliden-Unterofficier,	Herr Ballmann.
Ein Soldat . . .	Herr Niebig.
Invaliden. Nachbarn. Landleute.	

Die Handlung geht in einem Landstädtchen vor.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr zu haben.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin etc. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Abg. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/2 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Bittenberg). — Anf. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hötterau: Abf. 1) Abg. 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, incl. nach Chemnitz, etc. und von dort: Abf. 1) Abg. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Abg. 8 1/2 U. Courierzug, (mit Nachtlager in Orlitz); 3) Nachm. 2 1/2 U., 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/2 U., Schnellz. — Anf. a) Abg. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 1/2 U.; e) Abds. 9 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Abg. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Abg. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/2 U.; d) Abds. 9 1/2 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Abg. 6 U., 2) Abg. 7 1/2 U., Gilyug; 3) Nachm. 3 1/2 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].

- IV. Nach Hof zc. und von dort: Ubf. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7 1/2 U., Giltung; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Anz. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 R. (nur aus Zwickau und Verdau); d) Abds. 8 U. 5 R.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer-Bahn.]
- V. Nach Magdeburg zc. und von dort: Ubf. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Helsen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Götthen); 6) Nachts 10 U. — Anz. a) Mrgs. 7 1/2 U. (aus Götthen); b) Mrgs. 8 U. 35 R.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 R.; e) Abds. 9 1/2 U. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich Vormitt. 10 Uhr und Nachmitt. 2 1/2 Uhr von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 π , II. Platz 15 π .

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 U.

C. Bönwig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabntz Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von **C. Schanz** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

Worig Singers Lithographie, Steindruckerei und Präg-Anstalt Inselstraße Nr. 9.

Cabinet zum Haarschneiden von **F. W. Berger**, Barfußgäßchen Nr. 5.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollensfarberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Meubles-Magazin in der **Centralhalle** empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matten und Bett-Einsätze.

Meubles neuester Façon im **Meubles-Magazin** Raumbörschen Nr. 5 von **J. A. Leuthe**.

Pappensabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

W. Müller, Sporenstr., Klostergasse Nr. 5, empfiehlt seine Sporen, Sandaren, Trensen, Steigbügel zc. in Stahl und Neussilber.

F. C. Penzinger, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11, Handschuhe, Hosenträger u. s. w. eigener Fabrik.

Spiegel- und Bilderrahmen-Manufactur, Lager von Spiegelgläsern. **F. W. Wittentzwey**, Reichstr. 23.

Bekanntmachung und Aufforderung.

In dem Besitze eines wegen Diebstahls gegenwärtig bei uns in Haft befindlichen Burschen sind auch die nachstehend sub A. bezeichneten Sachen gefunden worden, rückfichtlich deren ebenfalls der Verdacht unredlichen Erwerbes vorliegt.

Wir fordern deshalb diejenigen, denen diese Sachen abhanden gekommen oder die sonst darüber Auskunft zu erteilen im Stande sein sollten, zur ungekündeten Anzeige bei uns auf.

Sollte sich übrigens binnen sechs Wochen, vom Tage der Bekanntmachung dieses an gerechnet, Niemand dazu gemeldet haben, so wird über diese Sachen den Rechten gemäß verfügt werden.

Leipzig, den 20. November 1855.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
 Kothé. Krig.

- A.
- 1) Ein Rasirmesser in weißer Schale mit einem sogen. Schutz und dem Fabrikzeichen: Wünschö. Leipzig. Patent.
 - 2) Ein weißleinenes Tuch, J. K. 23 gezeichnet.
 - 3) Ein dergleichen E. 28 gezeichnet.

Fortsetzung der Auktion der Simonschen Theater-Garderobe-Gegenstände zc.
 Local: Markt, Kochs Hof, 4. Etage.

Heute Fortsetzung der Auktion
 von
Elbogener Porzellan
 in der
Europäischen Börsenhalle
 (Katharinenstraße Nr. 6 parterre).
Fünfter Tag des Katalogs.
 Adv. Herrmann Simon als requir. Notar.

Auktion.
Montag den 26. November d. J.
 und folgende Tage, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, werden in **Auerbachs Hofe**, Gewölbe Nr. 66 und 67, eine Partie
Galanterie- und Kurzwaaren
 notariell durch mich versteigert werden.
 Adv. **Heinrich Soeg**, req. Notar.

Holz-Auktion.
 Auf dem zum Rittergute Brandis gehörigen Forstreviere, die Drese genannt, sollen kommenden Montag als den 26. ds. Mts. von früh 9 Uhr ab eine Partie kieferne und birchene Backbündel-Schocke in bekannter Güte gegen Anzahlung von 10 π pr. Schock meistbietend verkauft werden. Die Auktionsbedingungen werden auf dem Schlage vorher bekannt gemacht.
 Schloß Brandis, den 19. November 1855.
 Der Förster **Löwe II.**

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Die neuesten Directorial-Berichte über den Gang des Sammeljahres lauten fortwährend günstig; letzteres schließt mit Ende dieses Monats.

Das Vermögen dieses Instituts belief sich Ende December 1854 auf **674,773 Thlr. 2 Mgr. 1 Pf.**, davon waren auf Hypothek ausgeliehen **577,793 Thlr.**, auf Staatspapiere und **Staatspänder 89,048 Thlr.**, der Reservefond bestand in **63,223 Thlr. 28 Mgr. 6 Pf.**

Zu Austrägen empfiehlt sich **Leipzig, im November 1855.**
Ednard Hercher,
 Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Von der bei Engelhorn & Hochhaus in Stuttgart erscheinenden
so sehr beliebten

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden,

traf heute Nr. 1 für 1856 (13. Jahrgang) ein.

Diese Musterzeitung erscheint monatlich zwei Mal; liefert jährlich 24 Bogen Text, mehr als 1000 Schnitt-, Häkel- und andere Muster, 30 colorirte Modefiguren, mehrere Musikstücke und andere Extra-Beilagen.

! Preis für das Vierteljahr nur 15 Ngr. !

Abonnements nimmt fortwährend entgegen die Buchhandlung von
Leipzig, den 22. November 1855.

C. F. Schmidt.

Bei C. Strzel in Leipzig ist erschienen:

Soll und Haben.

Roman in fünf Büchern

von
Sustav Freytag.

Vierte Auflage.

3 Bände Preis 5 $\frac{1}{2}$.

Bei Rob. Hoffmann in Leipzig, Reichsstraße Nr. 2,
ist zu haben:

Nierig, Volkskalender für 1856 à 10 Ngr.

Webers Volkskalender für 1856 à 13 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Volkskalender des Kladderadatsch für 1856 à 10 Ngr.

Alle irgendwo annoncirten Bücher u. sind zu nämlichen Preisen
auch bei mir zu bekommen.

== Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. ==

**Der Sorgenbrecher, oder das Buch zum Schief- und Buch-
lichlachen. (11 $\frac{1}{4}$ Ngr.) Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bei
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

*** Für nur 6 Ngr. ***

**Medicinisches Handlexikon. 1000 Heilmittel gegen alle
Krankheiten der Menschen und diätetische Anweisungen zur
Erreichung eines hohen Alters. Von mehreren prak-
tischen Ärzten. 17 Bogen. gr. 8. (Kadenpreis 20 Ngr.)
für nur 6 Ngr. bei
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen
zu haben:

Zum Schutze wider die Cholera von Dr. R. Pfeufer,

Königl. Bair. Ober-Medicinalrath und Professor der Medicin
in München.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.
(Preis 5 Neugroschen.)

Diese Schrift, aus reicher Erfahrung hervorgegangen, ist
bekannt; sie bekämpft die sinnlose Furcht und leitet an zu
vernünftiger Vorsicht. Diese dritte Auflage ist um
Vieles vermehrt nach Maßgabe der neuesten Erfahrungen;
namentlich über ärztliche Behandlung und über die Maß-
nahmen, wo ärztliche Hülfe nicht sogleich zu haben ist.

Johannes Schmidt,

Lehrer der englischen und französischen Sprache und
der Handels-Wissenschaften,
wohnt jetzt in der Mittelstraße Nr. 2/227.

Gelegenheitsgedichte u.

fertigt Ferdinand Barth, Elsterstraße Nr. 1605b, 3 Treppen.



Einladungskarten zu Bällen, Schmäusen u.
zu billigsten Preisen in elegantester Ausführung
empfiehlt die lithogr. Anstalt von
C. A. Walther, Thomaskirchhof 13 am Saal.

Die 26. Serie

von 25 halben Loosen mit 2 Thlr. 20 Ngr. Einzahlung pro Classe
ist bereits in Angriff genommen und lade zur ferneren recht zahlreichen Beteiligung an meinen

Compagnie-Spielen,

so wie zur Entnahme von Loosen in

Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln

ergebenst ein.

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Compagniescheine

zu 18 $\frac{1}{4}$ Ngr., 1 $\frac{1}{4}$ Ngr., 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., 5 Ngr. und 10 Ngr. empfiehlt
C. F. B. Lorenz,
Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

Amerik. Patent-Gummischuhe, Prima-Qualität,

für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben- Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidnen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-
garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345,
Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Ein geehrtes Publicum erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich heute mein Weingeschäft in dem ganz neu eingerichteten Local große Fleischergasse Nr. 17, vis à vis der Tuchhalle, eröffnet habe. Mein unausgesetztes Bestreben wird sein, durch gute reine Weine, schmackhafte Speisen und schnelle Bedienung die volle Zufriedenheit der mich Beehrenden mir zu erwerben.

Leipzig, am 24. Novbr. 1855. Wilhelm Kötter

Die Glacé-Handschuh-Wäscherei von Linna Pönigk

empfehlte sich neuerdings einem hochgeehrten Publicum bestens, garantiert für jeden Handschuh (in jeder Farbe, Leder ic.) und wird das ihr bereits seit 10 Jahren geschenkte Vertrauen zu würdigen wissen; auf Verlangen binnen einer Stunde wie neu in's Haus geliefert à Paar 1 $\frac{1}{2}$ 8 2 (das Duzend 20 $\frac{1}{2}$).

Hochachtungsvoll
Linna Pönigk,
hohe Straße Nr. 11, 3 Etage links.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem
Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu her-
gestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Damenputz wird sauber und billigst gearbeitet innere Dresdner
Straße Nr. 54, im Hofe quervor 1 Treppe.

Lentnersehes Hühneraugenpflaster zu haben in

der
Salomonis-
Apotheke.

der
Adler-
Apotheke.

Empfehlung.

Mein Lager in allen Sorten Handschuhen, in gestrickten
und gewobenen Strumpfwaren in allen Qualitäten, von
den feinsten Zephyr-Jäckchen und Sosen, welche nicht ein-
gehen und nach der Wäsche weich bleiben, für Herren und Damen,
ist aufs Vollständigste sortirt, und empfehle selbiges im Duzend
und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Joh. Gottl. Manicke, Tuchhalle.

Empfehlung.

Mein Lager Näh-, Gabel- und Strickgarne ist in allen
Nummern und Farben sortirt, und empfehle selbiges en gros und
en detail zu den niedrigsten Preisen.

Joh. Gottl. Manicke,
Tuchhalle.

* Ausverkauf um damit zu räumen:

schott. Batisttücher mit Kanten à 5 $\frac{1}{2}$,
schwarz Pelucheband à Elle 1 $\frac{1}{2}$,
weiße kurze und halblange Glacé-Handschuhe
à 5 und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
fertige gestickte Ofenschirme und Ruhekissen
bei Carl Struß, Grimm. Strasse No. 46.

G. E. Beisinger
Maurischauer
Echte Pariser Herrenhüte
feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

Ausverkauf außergewöhnlicher Herrenartikel.

Darunter befinden sich sehr preiswürdige Stoffe zu Bein-
kleidern und Westen, auf die ich besonders aufmerksam mache.
Die Dessins sind meist vorjährige.

Französische, Niederländer und deutsche
Buckskins, das Beinkleid 3 Thlr., 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. und
4 Thlr.

Cachemire-Westen in Cachemire-Geschmack
à 20 Ngr. und 1 Thlr.

Englische Cachemire-Westen und Valencia-
Westen à 25 Ngr. und 1 Thlr.

Wollene gemusterte und gestreifte Westen
à 15 Ngr. und 20 Ngr.

Französ. seidene Peluche-Westen, Mole-
skin- und Sammet-Westen in großer Auswahl
à 2 Thlr., 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. und 3 Thlr.

Abgepasste seidene Westen à 1 Thlr., 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.
und 2 Thlr.

Façonnirte, moirirte und einfache seidene
Westen à 20 Ngr., 1 Thlr. und 1 Thlr. 15 Ngr.

Ostindische seidene Taschentücher in vor-
jährigen Mustern.

Reinleinene bedruckte Batisttücher, Valen-
cienneser Fabrikat.

Seidene Herren-Halstücher und Cravatten
à 15 Ngr., 20 Ngr. und 1 Thlr.

Wollene Herrentücher und Longschals für
den Winter.

Seidene Peluche-Herrenschals und Cache-
mireschals,

und noch Vieles Andere zu sehr herabgesetzten Preisen.

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Brillen und Lorgnetten

für schwachsichtige Personen jeder Art mit den vorzüglichsten Glä-
sern zu den bekannten billigen Preisen empfiehlt
das optische Institut von Weder,
Dresdner Straße Nr. 5.

Ausverkauf!

Heute und folgende Tage Ausverkauf vieler Galan-
terie- und verschiedener Kurzwaren, als Stücke,
Cigarrenetuis, Porte-monnaies, Brieftaschen,
Briefmappen, Brochen, Fächer, Flacons,
Lorgnetten, Theater-Perspective, Bouquet-
halter, Papeterien, Tabatières, Cigarren-
Gestelle, Porzellan-Nippsachen etc. etc., Alles
unter dem Preis! Gebr. Tecklenburg.

Cachenez und Chauffe-oreilles,
nebst wollenen Herren-Galstüchern und Shawls reißt
in neuen Mustern

Otto Schwarz,
Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacons à 25 π , überall da anzuwenden, wo überflüssiges Haar die Entfernung desselben wünschenswerth macht. Der Bart, eine der schönsten Zierden des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verzierung und kann von demselben deshalb ein Mittel zur Erreichung obigen Zweckes nur mit Vorfall begrüßt werden. Zur Beseitigung des oftmals zu tief gewachsenen Scheitelhaares giebt es kein sicheres Mittel. Für den schon nach 10—15 Minuten sichtbar werdenden Erfolg garantirt die Fabrik.

Kleinige Niederlage in Leipzig bei Herrn Theodor Pätzmann, Petersstraße Nr. 45.

Rothe & Comp. in Berlin.

Ankündigung ausgezeichneter Toilette-Artikel von Carl Kreller,

Chemiker und Parfumeur in Nürnberg.

Es ist überflüssig, die Kreller'schen Erzeugnisse hervorzuheben, denn dieselben werden längst von den höhern und höchsten, überhaupt von allen Ständen geschätzt, weil sie durch Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit sich auszeichnen, dem Verderben nicht unterworfen sind, und mit Wohlfeilheit das Angenehme und Nützliche verbinden. Aus seiner reichen Auswahl von kosmetischen Mitteln und Parfümerien aller Art sollen hier nur angeführt werden:

Eau d'Atirona, seit 18 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend und erprobt als beste Toiletteseife, ist diese von allen Unreinheiten, Leber- und anderen gelben und braunen Flecken befreit und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt. Preis des großen Glases 12 π , des kleinen 6 π .

Mailändischer Haarbalsam. Mehr als 60,000 briefliche Nachrichten und beglaubigte Zeugnisse, eingegangen während einigen Decennien aus allen Ländern der Cultur und Sitze, beweisen bis zur Evidenz die Unentbehrlichkeit dieses Haarrowuchsmittels in Hinsicht auf Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumförderung und Regeneration des natürlichen Schutzes und der Zierde des Menschenhauptes, worin dieser Balsam mit großer Superiorität alle anderen Haarrowuchsmittel übertrifft. Preis 15 π das große und 9 π das kleine Glas.

Eau de Mille fleurs, Ess-Bouquet und Essence of Spring-Flowers.

Diese Wohlgeruchs-extracte für das Taschentuch, Waschwasser, die Kleider, Wäsche, Handschuhe u. werden in genanntem Hause mit der größten Sorgfalt bereitet. Die würzigen Gerüche von Blumen orientalischer Inseln finden sich in diesen Riechwässern mit dem blühendsten abendländischer Treibhäuser innig verbunden und sind durch gelungene Mischung mit dem Aroma fremdartiger Substanzen durchdrungen, die dann nur einen zarten und doch kräftigen, die Geruchsorgane im höchsten Grade ergötzenden Parfüm verbreiten. Die elegante Welt wetteifert im Ankauf dieser kostbaren Parfümerien, welche zu folgenden Preisen zu haben sind: **Ess-Bouquet** zu 4 π , 8 π und 16 π ; **Eau de Mille fleurs** zu 5 π und 10 π ; **Essence of Spring-Flowers** zu 6 π und 12 π das Glas, wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird.

Alleinverkauf in Leipzig bei **Pietro S. Sala**, Grimm. Straße Nr. 8.

Amerik. Gummischuhe (Prima-Qualität)

empfehlen zu billigen Preisen

Zuckschwerdt & Mylius,

Peterstraße Nr. 1.

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 10,

empfehlen hiermit ihr reichhaltiges Lager in den neuesten Stickereien, als: Kragen mit Aermel, Kleider, Röcke, Kragen, Chemisettes, Aermel, echte Batisttücher, Streifen, Hauben, Schleier in allen Sattungen und Farben, Spitzen-Mantillen und Tücher, Tüll, Spitzen und Blonden, so wie gestickte und broch. Gardinen in den neuesten Mustern in allen Breiten, Mull, Batist, Jaconet, Cambric, Körper, Piqué, Négligézeuge, Gaze, Tarlatan, Bettdecken, Schnuren Röcke von 13 Rgr. an u. s. w., alles in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Angora-Felle in allen Farben und Größen sind wieder vorrätzig bei

Peterstraße Nr. 35,
drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Gustav Kreutzer, sonst K. Heike,

Grimma'sche
Straße
Nr. 2.

empfehlen das Neueste in Stickereien, als Kragen, Chemisettes, Aermel, Taschen-Tücher in Leinwand und reinem Batist, Ballkleider, Röcke, so wie Spitzen-Mantillen, alle Arten Schleier, Mull, Batist, Gardinen, Bettdecken, Négligéhauben u. in größter Auswahl billigst

gegenüber
dem
Rathhause.

Ball-Gravatten und Schlipse,

so wie eine reichhaltige Auswahl schwarzer und couleurer Gravatten in den neuesten Façons empfiehlt
W. Kretschmar, Salzgraben Nr. 8.



Eine Partie hübscher

Winter-Mützen

sollen gedumt und billig verkauft werden bei
Gebrüder Leddenburg.

Wasserdichte warme Einlege-Sohlen,

in Schuhe und Stiefeln zu legen, in allen Größen empfehlen als bestes Schuhmittel vor Erkältung der Füße
Gebrüder Leddenburg.

5000 Ellen Napolitaine à 3 Rgr.,

3000 Ellen Foll de chère à 3 1/2 Rgr.

in den neuesten und geschmackvollsten Mustern empfiehlt
August Leonhardt, Markt, Kaufhalle,
im früher Porzellan'schen Gewölbe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 328.)

24. November 1855.

Lager von Teppichen u. Fußdeckenzeugen, Belours = Blättern und Bordüren

eigener Fabrik zu Lausitz,
Tischdecken und Reisdecken,
wolkene Schlaf- und Pferdedecken

bei Philipp Satz,
Markt — Rathhaus — Bühnen Nr. 36 und 37.

Bei vorkommendem Glatteis, so wie auch für
Kälte empfehle ich die sich sehr bewährten Ueberschuhe
mit Filzsohlen. **C. A. Sturm-Schleicher,**
Reichstraße, Selliers Hof.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Leysath**
soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Beinleidern, Westen,
Schlafrocken sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36, neben
dem Gewandhaus.

Lager fertiger Federbetten,
gerissener Bettfedern, Daunens, Matratzen mit und ohne
Stahl- und Spiralfedern empfiehlt

Sophie verw. Leideritz, Grimm. Str. 15 (Fürstenhaus).

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Wintermänteln, elegant und einfach, Man-
tillen, Morgenröcken, Jäckchen und Kindermänteln, sehr billig, bei
C. Egeling, Schneidermeister, 2. Stage.

Fertige Damen-Mäntel,

Angorajäckchen u. Morgenröcke neuester Façon zu billigsten Preisen
im Damenkleidermagazin von **C. F. Stewin, Petersstraße 44.**

Eine Auswahl Winter Röcke, Talmas für Knaben und Mäd-
chen, Hosen und Westen empfiehlt zu den billigsten Preisen
Hôtel de Pologne.

Bierbühne mit Spritze
von Zinn empfiehlt sehr billig **W. Krause, Zinngießermeister,**
Hohmanns Hof.

Steinkohlen-Actien,

Rorster, Schader, Crimmitschau-Rudelswalder,
Planitzer, Zwickau-Neinsdorfer (Richtersche), Schö-
nauer u. a. m. verkauft **Gustav Jacobi, Klostersgasse 16.**

Ein Bauplatz

von 40 Ellen Straßenfront nach Mittag und 80 Ellen Tiefe mit
schöner Aussicht auf Gärten ist billig zu verkaufen. — Derselbe
wird auch getheilt mit 20 Ellen Front abgelassen. — Adr. sind in
der Expedition d. Bl. unter Chiffre G. S. niederzulegen.

Ein Haus

in einer der schönsten Straßen der Vorstadt, wobei der ganze
vordere Bauplatz an der Straße von 20 Ellen Fronte noch frei
ist, in nahrhafter Lage, mit 176 R Miethertrag, ist für
2800 R zu verkaufen. Die Lage würde für Anlage eines Holz-,
Kohlen- und Material-Geschäfts sich sehr gut eignen. — Adressen
werden unter Chiffre A. M. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gas-Coats à Scheffel 12 Ngr.

aus den Anstalten zu Altenburg und Zwickau empfiehlt

Louis Meister, Bamberger Hof.

Haus = Verkauf.

In der Vorstadt, bester Buchhändlerlage, bin ich beauftragt
(wegen Abwesenheit des Besitzers) ein großes Eckhaus billig und
nur mit wenig Anzahlung zu verkaufen; das Haus ist vorzüglich
gut gebaut. — Nur realen Käufern werde ich Auskunft ertheilen,
Unterhändler werden verboten. **J. R. Lorenz, Neumarkt 10.**

Meubles = Verkauf.

3 große Pfeilerspiegel,
2 runde Tische,
2 Spieltische,
1 Sopha,

alles von Mahagoni, sind zu verkaufen.

Näheres beim Hausmann Kühn, Nr. 14 am Markt.

Ein schöner grauer Papagei ist als passendes Weih-
nachtsgeschenk zu verkaufen — erst ein Jahr alt, zahm,
sprechend, und ist ihn alles Beliebige sehr leicht in kurzer Zeit
zu lehren. Näheres hohe Straße Nr. 11, 3. Stage links.

Zwickauer und Burgker Steinkohlen

in ganzen und halben Wagenladungen empfiehlt zu billigen
Preisen **Gustav Jacobi, Klostersgasse Nr. 16.**

Wärschner Torf, beste Qualität, wird im Ganzen und
Einzelnen zu möglichst billigsten Preisen verkauft neue Straße
Nr. 13 parterre. Auch werden daselbst Bestellungen auf ganze
Fuhren angenommen.

Pate Pectorale
Goldene Medaille 1845
Silberne Medaille 1845
von Apotheker **George** in Genéve
Schachtel 16 Sgr. oder 56 kr. Schachtel 8 Sgr. oder 28 kr.

Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes
Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen,
Katarth u., werden verkauft in Leipzig bei
L. Lilielein, Conditore in der Centralhalle.

1 Schtl.] **Dr. Gräf'sche Brust-Bonbons** [1 Schtl.
3 N .] 3 N .
erhielt frische Sendung

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten Jamaica-Rum und Arac de Goa ver-
kauft zu festen Preisen en detail und in Partien
die **Hofapothek zum weißen Adler.**

Beste türkische Pflaumen, gehülste Erbsen

empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Herrnhuter Kräuterzucker

in Schachteln zu 5 und 9 Ngr. empfiehlt als Linderungsmittel
für Husten, Heiserkeit u. s. w.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Ananas mit Zucker in Gläsern
à 2 und 1 Thlr.

Frische Schellfische,
Frische Seedorfische
empfang und empfiehlt M. D. Schwennicke Wwo.

Uhren, Goldsachen,

gebrauchte Kleidungsstücke, Leibbandscheine, Betten u.
werden zu hohen Preisen zu kaufen gesucht
Halle'sche Straße Nr. 1 parterre.

Auch wird teilweise das Rückkaufrecht gestattet.

Tuchhadern in allen Sorten,

vorzüglich sogenannte Strampswollene, werden zu kaufen gesucht
von Ernst Starke, Quersstraße, Stadt Dresden,
in Leipzig.

Ruchsen werden gekauft
das S S A, der 1 & 5 Frankfurter Straße Nr. 27 bei
Geinrich Becker.

Gesucht werden sofort 600 Thaler gegen Cession einer gleich
hohen, auf Landgrundstücken hypothekierten und mit
5% verzinsten Summe. — Mittheilungen werden unter A. M.
poste restante Leipzig franco erbeten.

3200 Thlr. werden gegen sichere Hypothek zu erborgen gesucht
durch Adv. Göring, Tuchhalle.

Compagnon-Gesuch.

In ein auf blühendem Wege seit Jahren schwunghaft betriebenes
Engros- und Detail-Geschäft mit 40,000 \mathcal{F} jährlichem Umsatz,
verbunden mit einer lebhaften Fabrik, deren jederzeit gesuchter
Artikel keiner Mode unterworfen ist, wird ein thätiger Mann,
gleichviel ob Kaufmann oder nicht, als Theilnehmer mit 6-8000 \mathcal{F}
Einlage gesucht.

Unter Zusicherung strengster Discretion wird Antwort ertheilt
auf H. H. # 1 poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein gewandter Diener, welcher im Serviren
erfahren ist und sich durch gute Zeugnisse legitimiren kann.
Zu erfragen Hainstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Gesuch.
Mehrere gesunde und kräftige Arbeitsbursche von 16-18 Jahren
von auswärts, welche gute Zeugnisse beibringen können, werden
gesucht in der Handlung Frankfurter Straße Nr. 44.

Lambourirerinnen finden Beschäftigung.
J. A. Dietel, Centralhalle.

Gesucht wird eine perfecte Köchin in ein adeliges Haus auf's
Land. Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Tauchaer
Straße Nr. 10 B, letzte Thür, 3. Etage.

Auf das Rittergut Döllitz wird eine erfahrene Wirthschafterin
gesucht zum 1. Januar 1856.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Stubenmädchen von 22 bis
28 Jahren, das schon als Köchin gedient hat, auch im Waschen
und Plätten geübt ist und ganz gute Zeugnisse aufzuweisen hat.
Näheres Brühl Nr. 11, erste Etage.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein ordentliches Dienstmädchen
Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein recht ordentliches, arbeitsames
Mädchen, mit guten Attesten versehen. Nur Solche können sich
melden Dresdner Straße Nr. 31 bei Frau Beyer.

Ein Copist, der eine gute Hand schreibt, sucht noch Beschäf-
tigung. Ritterstraße Nr. 31, 2 Treppen links.

Ein geschickter, folgsamer Kellerbursche sucht Stelle und
wird gut empfohlen Reichstraße Nr. 9 im Hof 2 Treppen.

Gesucht wird von einer jungen Frau eine Aufwartung. Ge-
fällige Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße Nr. 22, im
Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das auch mit Kindern gut ist,
sucht sogleich oder zum 1. December einen Dienst zur häuslichen
Arbeit. Zu erfragen Brühl im schwarzen Hufeisen, 3 Treppen
vorn heraus.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen mit Bett in Neubau
für einen ledigen Herrn. Adressen bittet man bei Hrn. Eilmann,
Grenzgasse niederzulegen.

Gesuch. Ein heizbares Stübchen ohne Meubles wird von
einem jungen Mädchen bei anständigen Leuten sofort oder zum
1. Januar zu miethen gesucht. Adressen bittet man an Madame
Wiediger, Obstmarkt Nr. 2 abzugeben.

Vermiethung.

Zwei elegant meublirte Zimmer erster Etage, in
einer der schönsten Straßen neben der Promenade gelegen, sind
sofort zu vermieten; auch kann dabei ein Instrument zur Ver-
muthung überlassen werden. Näheres Brühl Nr. 11, erste Etage.

Eine freundliche, gut heizbare Stube, zu einer Expedition
oder Comptoir passend, mit separatem Eingang, ist sogleich
zu vermieten Universitätsstraße Nr. 19, 2 Etage.

2 heizbare Schlafstellen für Herren sind sofort zu beziehen
Brühl Nr. 47, 3 Treppen vorn heraus.

Restauration von J. G. Poppe.
Morgen Sonntag Concert. E. Starke.

Hôtel de Prusse.

Morgen Sonntag großes Concert.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Sonnabend Schlachtfest, von Mittag an frische Wurst
und Bratwurst, wozu höflichst einladet Ch. Wolf.

Roastbeef am Spiess

empfehle heute Abend J. Fr. Selbig,
Hainstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Hôtel de Pologne.

Morgen Sonntag den 25. November

Concert à la Strauss von E. Puffholdt.

(Orchester 30 Mann.)

Das Nähere in dem morgenden Blatte.

Es werden alle Sorten kalte und warme Getränke verabreicht.

Grosser Kuchengarten.

Morgen Sonntag Concert von Wend. Anfang 3 Uhr. Entrée 12 Pf. C. Martin.

Central-Halle.

Morgen Sonntag den 25. November

CONCERT von Friedrich Biede,in welchem der 21jährige Adolph Wünsch von hier einige Solo's für Violine vortragen wird.
Alles Nähere morgen.**Restauration zur Lange'schen Brauerei.**

Heute von 3 Uhr an frische Pfannkuchen.

Mockturtle-Suppe heute Abend von 7 Uhr an.
G. Giesinger, Post-Restauration.**Zöllners Restauration, Königsplatz Nr. 18,** ladet heute Abend zu Nieren- und Gänsebraten
freundlichst ein. Morgen früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckkuchen.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut bei E. Quente, Petersstr. 25.

Plenz' bairische Bierstube.

Heute Schlachtfest.

Zugleich wird auf ein feines Töpfchen aus der königl. Brauerei zu Nürnberg aufmerksam gemacht.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein A. Haring, hohe Straße Nr. 2a.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut ergebenst ein
Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.Heute Schweinsknochen und Gänsebraten u., Geraer Bier ff. Carl Weinert,
Universitätsstr. Nr. 8.Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
C. Burkhart, Neutirchhof Nr. 41.Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut
bei M. Friedemann im Thomaskästchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei G. Vogel am Barfußberge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, nebst einem ff. Töpfchen Bier à 13 S., wozu ergebenst
einladet J. C. Beyold, Petersstraße Nr. 37.Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
A. G. Sommer, Holzgasse Nr. 15.Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Dazu ladet ergebenst ein
F. Senf, Gewandgäßchen.**— Ox-tail-Soup —**heute Abend in der rheinländischen Weinstube von
P. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse.Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Herrn.
Bothe, Hospitalstraße Nr. 11.Heute Schlachtfest bei F. A. Winkler, Dresdner
Straße Nr. 16.**Bierhalle, große Windmühlenstr. Nr. 15.**Heute Abend Schweinsknochen und Topfbraten
mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Die Biere sind ff. der Restaurateur.Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch und Schweinsknochen
mit Klößen ergebenst ein A. Ihbe, Gerberstraße Nr. 43.**Burgkeller.** Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen
ergebenst ein F. W. Morenz.Verloren wurde in der Petersstraße ein Porte-monnaie mit
circa 7 $\frac{1}{2}$ f Geld nebst einigen Effecten. Man bittet, selbiges
gegen 1 f Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.Verloren ein schwarzer Spitzenschleier auf dem
Wege von der Schützenstrasse durch die Promenade nach
der Mühlgasse. Der ehrliche Finder erhält Mühlgasse No. 8,
3 Treppen, eine angemessene Belohnung.Ein goldener Kinder-Dherring wurde von der Poststraße über
den Posthof hin verloren. Gegen Belohnung gef. abzugeben Post-
straße Nr. 19, 1 Treppe, Eingang im Hofe links.Verloren wurde Donnerstag gegen Abend von der kleinen
Fleischergasse bis zur Katharinenstraße ein schwarzer Mantelkragen,
blau gefüttert. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 3,
2 Treppen.Gefunden: am 8. d. M. eine Broche; abzuholen gegen die
Insertionsgebühren Dresdner Straße Nr. 5, 2. Hof, 1 Treppe.Den Schreibern mehrerer, höchst gemeiner, anonymer Briefe zur
Nachricht, daß sie trotz verstellter Handschrift erkannt sind; denn an
den Federn kennt man den Vogel. Fernere Verdächtigungen sind
unnöthig; ich weiß am besten selbst, was ich thun oder lassen werde,
und wünsche weder solche gemeine Subjecte zu Freunden oder Collegen,
noch von ihnen unfrankirte Briefe zu haben. Uebrigens werden Briefe
der Art nicht mehr angenommen. **Blauenscher Platz. B.**Meinen geehrten Freunden die ergebene Nachricht, daß diesen
Morgen der längst ersehnte Engel angekommen ist. **E—****Funeralcasse Leipziger Lehrer.**Die diesjährige Generalversammlung der betr. Mitglieder findet
statt P. Sonntag d. 25. Nov. Nachm. 4 Uhr im Saale
d. H. Bsch. Schott, d. 3. Administrator.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

D. G. Vogel.

Anna Vogel, geb. Schmidt.

Taucha und Leipzig, den 22. Nov. 1855.

Heute Morgen 2 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau von einem
Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 23. Nov. 1855. **Valentin Engel.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Diana im Bade von Prof. Sohn in Düsseldorf.
Landschaft, Gegend bei Düsseldorf, von Caspar Scheuern in Düsseldorf.
Auffindung der Leiche Gustav Adolphs bei Lützen von E. Geselschap in Düsseldorf.
Schlafender Bacchus von E. Hartmann in Dresden.
Westphäl. Landschaft von F. v. Winterfeld in Düsseldorf.

Eine Musikantin bei Lichtbeleuchtung von van Schendel in Brüssel.
Fischverkäuferin in Amsterdam von Demselben.
Weinendes Mädchen am Fenster von Peter Müller in Dresden.
Römisches Fuhrwerk von J. A. Klein in München.
Ein Postkall von Demselben.
Gottfried von Bouillon erobert Jerusalem, von Prof. Müke in Düsseldorf.
Huhn, von einem Fittis überrascht, von Friedr. Hoppel in Düsseldorf.
Allee in einem Park von Geo. Jabin in Düsseldorf.

Gemälde-Verloosung.

Am 28. November wird unsere erste Gemälde-Verloosung im achten Vereinsjahre stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt Dienstag den 27. d. Mts. und sind bis dahin noch Actien à 2 Thlr. (für vier Verloosungen gültig) bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.
Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Leipziger Kunstverein.

Heute den 24. November von 6—9 Uhr dritte Abendausstellung. Stiche nach P. P. Rubens. Das Directorium.

An unsere Mitbürger.

Nach dem Berichte in Nr. 271 der „Leipziger Zeitung“ vom 15. November, den man für wahr anerkennen berechtigt ist, schmachtet ein großer Theil der Bewohner der fabrikreichen Gebirgsgegend unseres Vaterlandes in namenlosem Unglück. Krankheit, durch Mangel erzeugt, die Genesung davon durch Mangel an allen nothwendigsten Lebensbedürfnissen verhindert, gilt es vor Allem, diesem Mangel abzuhelfen, diesem Elend zunächst für die bevorstehenden Wintermonate nach Kräften zu steuern.

Wenn Gott die Mittel gegeben hat, Thränen zu trocknen, wo sie so kummervoll fließen, der säume nicht, nach Kräften dazu beizutragen.

Wir bitten unsere Mitbürger darum; wir, jeder der Unterzeichneten, sind bereit, jeden, auch den geringsten Beitrag anzunehmen. Wir werden öffentlich darüber Rechenschaft geben und an die königliche Kreisdirection in Zwickau das Gesuch richten, die an Sie einzuliefernden Beiträge nach Ihrem Ermessen an die Bedürftigen vertheilen zu lassen.

Wir bitten gewiß nicht vergebens. Es gilt das große Elend eines großen Theils unserer sächsischen Landleute zu mildern. Hier gilt es, die Aufgabe einer Mission in nächster Nähe zu erfüllen.

Leipzig, den 15. November 1855.

Adv. Einert. H. G. Halberstadt. Gustav Harfort.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Ammon, Kfm. aus Stuttgart, und
Aue, Beamter a. Prag, Palmbaum.
Anders, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Prusse.
Albrecht, Kfm. a. Fürth, 3 Könige.
Ablerken, Schiffscap. a. New-York, St. Berlin.
Bertelmeyer, Kfm. a. Nürnberg, und
Bünmann, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Burda, Techniker a. Stahlaun, schw. Kreuz.
Böse, Dekonomieverwalter a. Prenzsch, und
Bier, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Böhme, Koffh. a. Fischendorf, goldnes Sieb.
Byhain, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
Blachstein, Banq. a. Mühlhausen, und
Burgas, Rent. a. Posen, Stadt Hamburg.
Büsch, Getreideh. a. Galbe, Palmbaum.
Boskewitz-Boggelev, Graf, Kgbef. a. Schwerin,
Hotel de Baviere.
Bonfeld, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Becher, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Rom.
Carpenter, Kfm. a. New-York, Stadt Rom.
Glanzen, Ing. a. Altona, Hotel de Pologne.
Grnk, Kfm. a. Aachen, Stadt Rom.
Fischer, Part. a. Teplitz, Stadt Wien.
Flemming, Kfm. a. München, Palmbaum.
Ficker, Kfm. a. Neuenkirchen, Stadt Rom.
Fleischhauer, Kfm. a. Fürth, 3 Könige.
Fall, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.

Hoffmann, Def. aus Chemnitz, schw. Kreuz.
Hentschel, Kfm. a. Cassel, Hotel de Russie.
Hering, Rent. a. Breslau, Stadt London.
Hirsch, Kfm. a. Frankfurt a. M., Rauchhalle.
Heinemeyer, Kfm. a. Lienz, Hotel de Prusse.
Jochmann, Part. a. Reichenberg, H. de Prusse.
v. Jasarewsky, Obef. a. Posen, Stadt Rom.
Kübel, Def. a. Stuttgart, Stadt Wien.
Rees, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.
Kraft, Generalmajor a. Warschau, H. de Pol.
Kündiger, Kfm. a. New-York, Stadt Berlin.
Leuck, Schneidermstr. a. Arnstein, schw. Kreuz.
v. d. Lübe, Obef. a. Schwerin, H. de Baviere.
Losckau, Kfm. a. Dessau, Stadt Wien.
Lazarowits, Obef. a. Lemeswar, Stadt Rom.
Mengersen, Graf, Kgbef. a. Ischepoline, und
Mas, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
Mecke, Kfm. a. New-York, und
Nieth, Privatm. a. Hamburg, Stadt Rom.
Meyer, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
Murs, Def. a. Hartehausen, schwarzes Kreuz.
Nöller, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.
Obse, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.
Päßig, Rent. a. Neustadt,
Beddinghaus, Kfm. a. Verdi, und
Pollock, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.

Bruckner, Componist aus Weimar, H. de Bav.
v. Reiffewitz, Kgbef. a. Podelwitz, und
Kloß, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Rose, Koffh. a. Kesselsbain, goldnes Sieb.
Simon, Posthalter a. Prenzsch, Palmbaum.
Soest, Fel., Künstlerin a. Erfurt, H. de Prusse.
Schomburgk, Kfm. a. Hamburg, und
Stenglein, Kfm. a. Bayreuth, H. de Baviere.
Seelig, Fabr. a. Köln,
v. Stojanovits de Laguna, Kreis-Commissar a.
Lemeswar,
v. Stabilewsky, Kammerh. a. Posen, und
Scherbel, D. med. a. Lissa, Stadt Rom.
v. Sternberg, Frau a. München, St. Nürnberg.
Schöder, Frau a. Brehna, weißer Schwan.
Schad, Frau a. Schwabheim, und
Schneider, Kfm. a. Berlin, schw. Kreuz.
Schweinitz, Candidat a. Eldden, St. Dresden.
Seelig, Kfm. a. Ludwigshafen, St. Hamburg.
Vogel, Kfm. a. Dobrilugk, Stadt Wien.
Wionsky, Kfm. a. Grünberg,
Witte, Kfm. a. Hamburg,
Weisenborn, Kfm. a. Austerweddingen, und
Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Wagner, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Berlin.
Walter, Kfm. a. Stuttgart, St. Hamburg.
Ziegler, Kfm. a. Prag, Stadt Dresden.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Deymel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.